



© Tobias Schult

Mit Spielfreude, Neugier und künstlerischer Eigenständigkeit erkundet das Ensemble Resonanz neue Perspektiven auf Musik und zählt zu den vielseitigsten Kammerorchestern weltweit. Das demokratisch organisierte 21-köpfige Streichorchester arbeitet ohne feste:n Dirigent:in und versteht Musik als Dialog zwischen Zeiten, Welten und Menschen: Klassisches Repertoire steht neben zeitgenössischen Kompositionen, Bekanntes gerät in Bewegung und eröffnet neue Perspektiven auf das Hören.

Künstlerische Partner:innen spielen dabei eine zentrale Rolle: Der Dirigent Riccardo Minasi begleitet das Ensemble als »Principal Guest Conductor & Partner in Crime« und prägt mit unverwechselbaren, oft überraschenden Lesarten von Klassikern wie Mozart und Beethoven das Profil. Enge künstlerische Verbindungen bestehen zudem zu Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras. In der aktuellen Spielzeit arbeitet das Ensemble Resonanz u. a. mit Patricia Kopatchinskaja, Charly Hübner, Anna Prohaska, Pablo Ferrández, Momi Maiga und Giorgi Gigashvili an neuen Programmen zwischen Konzert und performativen Formaten; hinzu kommen Uraufführungen von Enno Poppe, Rebecca Saunders, Judith Weir und Ann Cleare.

Seit der Eröffnung der Elbphilharmonie ist das Ensemble Resonanz Residenzorchester des Hauses. Die Konzertreihe »resonanzen«, die seit über zwei Jahrzehnten das

Hamburger Musikleben prägt, bildet das Herzstück der Residenz. Darüber hinaus gestaltet das Ensemble Kinderkonzerte sowie Festivalprojekte und entwickelt Konzertformate, die klassische und zeitgenössische Musik immer wieder neu miteinander in Beziehung setzen.

Im Hamburger Stadtteil St. Pauli hat das Ensemble Resonanz mit dem resonanzraum im Hochbunker 2014 einen eigenen Proben-, Konzert- und Clubraum geschaffen – einen Ort, an dem klassische Musik neu gedacht und erlebbar wird. Der europaweit einzigartige Kammermusik-Club verbindet klassische Musik mit Clubkultur und mit Diskurs und schafft Raum für neue Formate und Begegnungen. In der Reihe »urban string« trifft Kammermusik auf elektronische Kunst; die Programme werden von den Musiker:innen selbst gestaltet und moderiert. Offene Proben, Hörstunden und Philosophie-Gespräche im bunkersalon eröffnen zusätzliche Erfahrungsräume zu den Programmen.

Der resonanzraum wurde für sein innovatives Programm mehrfach ausgezeichnet, u. a. als Hamburger Musikclub des Jahres und mit dem Applaus Award der Initiative Musik. Zudem erhielt er Architekturpreise, darunter den AIT-Award und den Publikumspreis des BDA. Die Reihe »urban string« wurde mit dem Innovation Award der Classical:NEXT ausgezeichnet.

Ausgehend von Hamburg gastiert das Ensemble Resonanz regelmäßig auf internationalen Festivals und in führenden Konzerthäusern weltweit und begeistert sein Publikum von Wien bis Tokio.